

## Ein herzliches Willkommen für Martina Gassert

Man liess es in diesem Gottesdienst an festlichen Akzenten nicht fehlen. Mit einem grossen Einzug mit Pater Peter Meier, einer Vollbesetzung an Ministrantinnen und Ministranten und mit der Mitwirkung des Kirchenchors, der die "Kleine Messe zu Ehren des Hl. Notker des Stammlers" von Paul Huber sang. Es war allseits ein besonderer Moment, in dem schon fast von der bisherigen Amtsinhaberin Martha Heitzmann Abschied genommen wurde und nun, nach neun Jahren mit Martina Gassert eine neue Frau das Amt der Pfarreibeauftragten übernimmt. „Ich freue mich, mit den Gläubigen der Pfarrei Steinach gemeinsam das Leben feiern zu können“, betonte sie.



### Das Logo mit der Muschel und dem Stab

Mit den offiziellen Handlungen durch Pater Peter Meier, dem Verlesen des Ernennungsschreibens, der Überreichung des Lektionars mit den biblischen Lesungen sowie der Überreichung der Osterkerze wirkt Martina Gassert nun in der Pfarrei Steinach und gehört auch gleichzeitig dem Pastoralteam der Seelsorgeeinheit Steinerburg an. Gebürtig in Süddeutschland, hatte Martina Gassert schon vor Jahren Bekanntschaft mit der Bodenseeregion gemacht, dies in einem Praktikum in Rorschach. Stets verbunden mit dem Jakobsweg und auch mit der dazu gehörenden Muschel, konnte sie das Logo der Pfarrei, den Stab mit der Muschel, in der Steinacher Stellenausschreibung nicht übersehen. Gute Erinnerung ans Dorf und die Region liessen sie diesen Arbeitsort auswählen.

### Eine Zeit der Einarbeitung

Nach dem Gottesdienst zeigte sich Martina Gassert erfreut über die Art und Weise der Begrüssung und über so viel offizielle Personen, die anwesend waren. Sie habe das in ihrer Laufbahn noch nie erlebt. „Nach diesem herzlichen Willkommen fühle ich mich jetzt schon richtig zuhause hier“, betonte sie. Was die nächste Zukunft anbelange, wies sie darauf hin, dass sie eine Zeit der Einarbeitung benötige. Es würden grosse Aufgaben auf sie warten. „Ich bin nicht perfekt und eine andere Person als meine Vorgängerin. Wir müssen uns aneinander gewöhnen“, sagte die neue Pfarreibeauftragte. Ihre Vorgängerin Martha Heitzmann wird sich am 26. Februar, am Fastnachtssonntag, in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.



Andreas Popp, Präsident der Kirchenverwaltung und des Zweckverbandes der Seelsorgeeinheit Steinerburg betonte, dass der Wechsel auch eine Chance sein könne. Es sei klar, dass es Veränderungen gebe. Doch dieser Wechsel müsse stets positiv beurteilt werden. Nach einem wettermässig kühlen Empfang bot sich den Anwesenden die Gelegenheit, Martina Gassert im Gemeindesaal, in wärmerer Umgebung, beim Apéro näher kennen zu lernen.  
he. 15.01.2017